

Emily Eder

Der Zweite Weltkrieg in der Deutschschweizer Literatur

Erinnerungskulturelle Familienromane von
Christoph Geiser, Thomas Hürlimann und Urs Widmer

CHRONOS

Inhalt

1	Einführung	9
1.1	Forschungshintergrund, Forschungsfragen und Forschungsziele	13
1.2	Literaturgeschichtlicher Kontext und Korpus	27
1.3	Methodisches Vorgehen	36
2	Grundbegriffe und Rahmenannahmen	39
2.1	Konkurrierende Genrebezeichnungen	40
2.2	Der ›Generationenroman‹ und der ›Familienroman‹	43
2.3	Der freudsche ›Familienroman‹ in der Literatur	49
2.4	Der erinnerungskulturelle Familienroman	56
3	Christoph Geiser: Das Ende der bürgerlichen Familie	63
3.1	Zum Forschungsstand	70
3.2	Schweizer Familienromane vor der Gedächtniskrise: <i>Grünsee</i> und <i>Brachland</i>	75
3.3	Kein Familienroman: <i>Schöne Bescherung</i>	92
3.4	Synthese: Der Anfang einer neuen Erinnerungskultur	104
4	Thomas Hürlimann: Politikerfamilie und Familienpolitik	109
4.1	Zum Forschungsstand	115
4.2	Schweizer Familientrilogie	119
4.2.1	<i>Der große Kater</i>	121
4.2.2	<i>Fräulein Stark</i>	134
4.2.3	<i>Vierzig Rosen</i>	146
4.3	Synthese: Das Private ist das Politische	157
5	Urs Widmer: Der Mythos Familie	161
5.1	Zum Forschungsstand	166
5.2	Widmers Familiendiptychon	169
5.2.1	<i>Der Geliebte der Mutter</i>	175
5.2.2	<i>Das Buch des Vaters</i>	185
5.3	Das letzte Buch: <i>Reise an den Rand des Universums</i>	193
5.4	Synthese: Das Gedächtnis des Alltagslebens	199
6	Schlussbemerkungen	205
6.1	Synthese	206
6.2	Ausblick	213

7	Literaturverzeichnis	217
7.1	Primärliteratur	217
7.2	Sekundärliteratur	219
7.3	Internet- und Filmquellen	230
	Danksagung	231